

Dienstag

den 10. März

1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 294. (1) J. Nr. 625.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Bedenskitsch von Neustadt, wider Franz Mastner von Rasounig, und dessen Sohn, auch Franz Mastner, in die executive Veräußerung der gegner'schen, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realitäten und Fahrnisse, und zwar: erstere im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 195 fl. 20 kr. und letztere pr. 71 fl., wegen aus dem Urtheile, ddo. 30. October 1834, Z. 2977, schuldigen 125 fl. sammt 5 o/o Zinsen, und 4 fl. 9 kr. Unkosten, und aus jenem vom nämlichen Tage, Z. 2978, schuldigen 15 fl. sammt 5 o/o Zinsen und 3 fl. 53 kr. Unkosten c. s. c. gewilliget, und zur Feilbietungsvornahme der Fahrnisse die Tagssatzungen auf den 24. März, 7. und 23. April 1835, der Realitäten aber auf den 7. April, 7. Mai und 6. Juni 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco Rasounig mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Bedingungen zu den gewöhnlichen Umständen obhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 24. Februar 1835.

Z. 270. (3) ad J. Nr. 156.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Unterschleinig verstorbenen Hüblers Franz Drobnitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben seinen bei der dießfalls vor diesem Gerichte auf den 23. März l. J., früh 9 Uhr anderäumten Liquidations- und Abhandlungs-Tagssatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 314 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weirelberg am 28. Febr. 1835.

Z. 278. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Samstag als den 14. (Vierzehnten) März 1835, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Schulplatze bei der hiesigen k. k. Hauptwache Ein und Bierzig Stück zur Militär-Fuhrwesens-Dienstleistung nicht mehr geeigneten k. k. leichte und schwere Dienstpferde

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden, wozu man die Kauflustigen hiermit einladet.

Sign. Laibach am 6. März 1835.

Z. 289. (1)

Capital zu vergeben.

Es ist ein Pupillar-Capital von 2000 fl. auf mehrere Jahre gegen pupillarmäßige Sicherheit täglich zu verleihen. Jene, welche solches zu erhalten wünschen, werden ersucht, bei Herrn Doctor Wurzbach am neuen Markte Nr. 171, im zweiten Stocke, zu den gewöhnlichen Amtsstunden anzufragen.

Laibach den 7. März 1835.

Z. 276. (1)

Bei J. P. Sollinger in Wien ist erschienen, und in der Jgn. Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Erzählungen

für

m e i n e S ö h n e.

Ausgewählte Sammlung

der

moralischen Geschichten und Novellen

von

J. S. Ebersberg.

Wien, 1835. Complet in acht Bändchen, (deren in vierzehntägiger Frist pünktlich eines erscheint, so daß das Werk Ende Mai im Drucke vollendet sein wird.) Erstes Bändchen 12 kr. C. M.

Fast zwanzig Jahre arbeite ich im Felde des Erziehungswesens. Auf die Grundfesten der Moral und Intelligenz mich stützend, kann ich behaupten, unter Jenen, die vor und mit mir dasselbe Ziel verfolgt, nicht einer der Letzten geblieben zu sein. Das, worauf ich Werth unter meinen Schriften lege, meine Erzählungen nämlich, wollte ich gesäubert, von Manchem, welches der vieljährigen Prüfung nicht entsprach, verbessert nach meinen Kräften, und so geordnet, daß das Werk beinahe die ganze moralische Erziehung eines Jünglings umfaßt, der Deffentlichkeit vorlegen, und damit meinen Söhnen

eine bleibende Erinnerung hinterlassen. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß wohl wenige Jünglinge diese Erzählungen ungerührt aus der Hand legen, und daß die, in denselben entholtenen Grundsätze hinreichen werden, sie stark im Guten und glücklich im Leben zu machen. — In der Absicht, der Jugend meines Vaterlandes wirklich zu nützen, habe ich auf meine Kosten in Art einer Pfennigausgabe deshalb eine sehr große Auflage veranstaltet, um den niedersten Preis stellen zu können. Ohne alle Vorausbezahlung kostet jedes einzelne Bändchen nur 12 kr., so, daß das ganze Werk in acht Bändchen auf 1 fl. 36 kr. C. M. zu stehen kommen wird.

Der Verfasser.

Z. 285. (1)

U n z e i g e.

Bei dem Gute Moosthal sind 400 gegupfte Merling Erdäpfel guter Gattung à 30 kr. täglich zu verkaufen.

Z. 268. (3)

In der Ignaz Al. Edel v. Kleinmayr'schen, wie auch in der Korn'schen Buchhandlung ist so eben angekommen und zu haben:

Das Neueste und Wissenswerteste aus dem ganzen Umfange

Pharmazie

und ihrer Grundwissenschaften. Gesammelt und herausgegeben

von **Mart. S. Ehrmann.**

Wien, 1834. Sind bereits zwei Hefte erschienen, und wird fortgesetzt.

Z. 264. (3)

Eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend in drei Zimmern, sammt Küche und Keller, ist für kommenden Georgi in dem Hause Nr. 1, des Tischlermeisters Jerina, außer dem ehemahligen sogenannten Zois'schen Graben, halbjährig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man ebenda selbst.

So eben ist erschienen und bei Ignaz A. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, zu haben:

Allgemeines Fastenbuch für Katholische Christen.

Enthält:

den goldenen Fastenbriegel, Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebethe, Meßlieder, Kreuzweg- und Andachten zur schmerzhaften Mutter Gottes, Evangelien und Gebethe für die Fasten-Sonntage, Gesänge und Litaneen zum Segen; dann Betrachtungen, Kirchengebethe, christliche Lehren und Gemüths erhebungen auf alle Tage in der ganzen Fastenzeit;

und die heilige Charwoche mit der Leidensgeschichte unsers Herrn und Heilandes, Tagzeiten vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, die sieben Bußpsalmen, Gebethe und Aufopferungen bei Besichtigung des heiligsten Altars-Sacramentes, der heiligen Gräber, und der Auferstehung.

Von

Joh. Nep. Fridrich.

Mit einem Kupfer, 8. 320 Seiten stark. Ungebunden 48 kr., im steifen Bände 1 fl. C. M.

Desgleichen ist zu haben:

Hrana evangeljskih naukov bogoljubnim duham dana na vse nedelje ino sapovedane prásniko v' léti. Spisali dušhni pastirji na spodnim Shtajarskim, na svetlobo dal

Anton Slomshék, nekđajni Kaplan per Novizérkvi. 3 Theile, Preis: 2 fl. C. M.

Kersshansko Devishtvo Potrebni nauki ino isgledi

schenksko mladósti.

V Zelóuzi, 1834. brosch. 24 kr. C. M.

Desgleichen:

Musikalisches Pfennig-Magazin für das Piano-Forte. 2ter Jahrgang. Redigirt von Carl Czerny. 4 fl. 30 kr. Moscheles, Ignaz, Rondo über eine beliebte schottische Melodie für das Piano-Forte. 45 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. März 1835.

	Mittelpreis
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	100 5/32
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	93 1/8
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	100 1/16 96 3/4 92 3/4 —
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	139
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	58 1/2
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	60 2/3

Bank-Actien pr. Stück 1288 in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 7. März 1835:

74. 87. 17. 35. 30.

Die nächste Ziehung wird am 18. März 1835 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 7. März 1835.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen	3 fl. 47 2/4 kr.
— — Kukuruz	— " — "
— — Halbfrucht	— " — "
— — Korn	2 " 48 3/4 "
— — Gerste	2 " 12 3/4 "
— — Hirse	2 " 2 1/4 "
— — Heiden	2 " 6 "
— — Hafer	1 " 48 "

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5. März. Hr. Alexander v. Bauden, k. russischer Lieutenant, von Grätz nach Triest. — Hr. Ludwig Hohlo, k. k. Oberlieutenant, von Michelfstren. — Hr. Wenzel Bechinié v. Lagan, k. k. Oberlieutenant, von Grätz.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 290. (1) Nr. 1666.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Druckanfrage des 17ten Bandes der Prov.-Gesetz-Sammlung, enthaltend den Jahrgang 1834, bereits eingeleitet worden sei; weshalb sich die zur Anschaffung dieses Werkes Lusttragenden bei ihren betreffenden Bezirksobrigkeiten bis 15. April d. J. zu melden, und daselbst den auf 1 fl. 30 kr. C. M. bestimmten Pränumerations-Betrag für ein gebundenes Exemplar zu erlegen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach den 28. Februar 1835.

Ämterliche Verlautbarungen.

Z. 297. (1) Nr. 1500II.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung

in Klagenfurt bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge Decrets der wohlwollenden k. k. illyr. Cameral- u. fällen-Landesbehörde vom 19. October 1834, Z. 15593/2390, B. St., das dem höchsten Aerar und rücksichtlich dem Verzehrungssteuer-Gefälle eigenthümliche, im Markte Unterdrauburg in Kärnten, Klagenfurter Kreises, liegende, unter die Jurisdiction d. s. Marktes Unterdrauburg gehörige, ganz gemauerte, und mit Ziegeldach versehene sogenannte Mauthaus Nr. 1, bestehend zu ebener Erde, aus einem Vorsaale mit Strempflaster, drei heizbaren Zimmern, einer Küche, einem Speisgewölbe und einem andern Behältnisse, dann einem Hofraume mit Holzhütte, Brunnen, Senkgrube und Retirade; unterirdisch aus einem Gemüse- und einem Weinkeller auf zehn Statur Wein in Halbbündeln, dann im ersten Stocke aus einem mit Ziegel gepflasterten Vorsaale, einer Küche, zwei Retiraden und fünf heizbaren Zimmern, sammt den dazu gehörigen 462 □ Klafter Flächeninhalt enthaltenden Garten, am 27. Apr. d. J., im Wege der bei der Bezirksherrschaft Unterdrauburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags abzuhalten kommenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbietper verkäuflich überlassen werden wird. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besitze eingeladen, daß der von Sachverständigen ausgemittelte Schätzungswerth von Sechshundert Gulden M. M. zum Fiscalpreise angerommen werden wird, daß die Licitanten vor der Versteigerung den zehnten Theil des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben, und daß die nähere Beschreibung der vorerwähnten Realität, und die Licitationsbedingungen bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, dann bei der Bezirksherrschaft Unterdrauburg täglich eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt am 25. Februar 1835.

Z. 300. (1) ad Nr. 197.

Licitations = Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kammerstadt St. Veit, im Klagenfurter Kreise, als Concurs-Instanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der hiesigen Joseph Anton Kraschnigg'schen Concurs-Massa-Verwaltung, mit Einverständnis des Creditoren-Ausschusses und der Tabular- u. Gläubiger mittels Erledigung, ddo. hod. Ex. Nr. 197 I., in den neuerlichen Versuch einer vereinten Versteigerung des zur obigen Credita-Massa gehörigen

gen hiesigen Hauses Nr. 48, sammt realer, verkäuflicher und transferibler Gerechtsame zum Handel mit gemischten Waaren gewilliget und diese Verwilligung

auf den 28. März, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden.

Das hieher dienbare Haus Nr. 48, steht auf dem hiesigen untern Plage, ist ganz gemauert, zwei Stockwerke hoch, mit Ziegeln gedeckelt, im guten Bauzustande, und enthält in sich:

- a) unterirdisch: einen geräumigen Keller;
- b) im Erdgeschoße: eine gewölbte Vorlaube, ein Zimmer, fünf Gewölbe, eine gewölbte Stallung und einen Hofraum;
- c) im ersten Stocke: einen gewölbten Vorfaal, zwei gewölbte und zwei andere Zimmer, ein größeres Gewölbe, eine Küche und eine Speisekammer;
- d) im zweiten Stocke endlich: einen gewölbten Vorfaal, zwei Zimmer und zwei Cabinette.

Aus den sowohl hier, als auch in den Zeitungs-Comptoiren von Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt eingesehen werden können Versteigerungsbedingungen wird Folgendes bekannt gemacht:

1.) Das Haus Nr. 48, sammt Handlungsgerechtsame, wird um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 3200 fl. M. M. ausgethan werden;

2.) können auch Anbote unter dem Schätzungswert, respective Ausrufspreise gemacht werden, jedoch ist hierüber der Massverwaltung die binnen drei Tagen auszusprechende Ratification oder Verwerfung des mindern Anbotbes vorbehalten;

3.) hat jeder Licitant vor seinem ersten Anbothe 10 o/o vom Ausrufspreise als Badium zu erlegen, der Ersteher aber mit Inbegriff des Badiums, entweder gleich nach Abschluß der Licitation oder am Tage der erfolgten Ratification 1000 fl. M. M. à Conto des Weisbotes, und den Rest desselben sammt 5 o/o Interessen binnen 6 Monaten zu bezahlen.

4.) endlich hat der Ersteher der Realität auch die Wenigen noch vorhandenen, und auf 60 fl. 11 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, um ihren Schätzungspreis zu übernehmen, und Letzteren soaleich baar zu bezahlen.

Concurs-Instanz Stadtmagistrat St. Veit am 28. Februar 1835.

(3. Amts-Blatt Nr. 30. d. 10. März 1835.)

Vermischte Verlautbarungen.

3. 295. (1) Exh. Nr. 62.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kassenfuß werden alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kleinstermeg am 7. December 1834 verstorbenen Franz Hrafter, Ansprüche zu machen vermeinen, oder dahin etwas schulden, aufgefordert, zu der auf den 1. April d. J. früh um 9 Uhr bestimmten Abhandlungstagsagung so gewiß zu erscheinen, als sonst sonst Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden, und gegen Letztere sogleich im Rechtswege fúrgesanaen werden wird. Bezirksgericht Kassenfuß am 29. Jänner 1835.

3. 292. (1) ad G. Nr. 753 de 1834.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Freiherrn von Ufalterer, und der Nachbarschaften Sorrenze und Logge, wider Georg Moskowitz und Ivan Klobutskar von Langberg, die mit dem Bescheide, ddo. 17. December 1834, G. Z. 753, zur Veräußerung des, dem Letztern gehörigen Real- und Mobilarvermögens, auf den 17. März, 11. April und 16. Mai l. J. bestimmten Tagfahrten, wegen eintretenden Umständlichkeiten, auf den 24. April, 23. Mai und 26. Juni l. J. mit dem vorigen Anhang ex officio übertragen worden seien.

Bezirksgericht Pölland am 3. März 1835.

3. 291. (1) |Nr. 178.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Poibach über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Poibach, in Vertretung des hohen Aeras, wider Alois Poliziansko, gewesenen Controllor an der Staatsberrschaft Michelstätten, wegen Schuldiger Erbsache pr. 606 fl. 41 3/4 kr. M. M. c. s. c., mit Bescheid vom 3. Februar d. J., Zahl 845, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu St. Barthelmä gelegenen, der Pfarrgült St. Barthelmä, sub Rect. Nr. 30 und Urb. Nr. 46 zinsbaren, gerichtlich auf 205 fl. 6 kr. geschätzten ganzen Hube, drei Termine, und zwar: der 31. März, 30. April und 31. Mai d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen geladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Landstraß am 28. Februar 1835.